

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Mathematik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	1. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/18 (MM/JJ) bis 01/19 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Niederlande, Delft
Gasthochschule	TU Delft
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

Vorbereitung

Als erste Vorbereitung diente der Besuch der Informationsveranstaltungen des International Office der Uni Ulm. Als dann nach dem Bewerbungsprozess die Nominierung für die TU Delft feststand, habe ich von dort eine detaillierte Auflistung erhalten, welche Schritte von mir noch durchzuführen waren und welche Dokumente und Unterlagen alles nötig waren, um den Bewerbungsprozess dort abzuschließen. Es wurden z.B. noch ein Sprachnachweis (einer von der Uni Ulm war ausreichend) und ein Motivationsschreiben gefordert. Die jeweiligen Fristen waren dabei immer klar, daher entstanden keine Schwierigkeiten.

Unterkunft

Wenn man von der TU Delft akzeptiert wird, kann man auswählen, ob man über das dortige Studentenwerk (DUWO) eine Unterkunft auswählen möchte. Das kostet extra (über 200€), aber dafür kann man sehr bequem aus allen möglichen und verfügbaren Unterkünften eine auswählen, die man dann auch bekommt. Man sollte allerdings früh dran sein mit der Entscheidung und dem Bezahlen, da die Plätze begrenzt sind. Einige andere, die selbst eine Unterkunft suchen wollten, hatten teilweise noch lange Probleme, etwas zu finden, deswegen würde ich empfehlen, die Wohnungsvermittlung von DUWO zu nutzen.

Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn konnte man freiwillig an der Einführungswoche teilnehmen, bei welcher man die Uni kennenlernen und an allem möglichen Rahmenprogramm teilnehmen kann. Außerdem bekommt man sowohl einen „Mentor“ für Fragen, was Unisachen angeht, z.B. auch Klausuranmeldungen, als auch wenn man möchte einen „Buddy“, der dann eher für allgemeine Fragen zum Leben in den Niederlanden da war.

Das Wintersemester ist in Delft in zwei Quartale aufgeteilt. Wenn eine Vorlesung nur über ein Quartal stattfindet, kann es auch sein, dass man bereits im November die Prüfung dazu schreibt. Ansonsten war die Anmeldung zu den Vorlesungen (und auch Klausuren) problemfrei möglich über deren System „Brightspace“, was einem aber am Anfang in einer Einführung mit den Mentoren auch erklärt wird.

Mathevorlesungen im Master in den Niederlanden sind manchmal etwas Besonderes. Diese sind nämlich oft Teil des sog. „Mastermath“-Programms und werden in zentralen Universitäten über die ganzen Niederlande verteilt angeboten. So hatte ich eine Vorlesung pro Woche an der Universität Utrecht, wo die Prüfung am Ende an der Universität Twente (drei Stunden mit dem Zug entfernt) stattfand, und eine in Eindhoven, bei der man nur für die Klausur dorthin fahren musste, weil die Vorlesungen als Video verfügbar waren. Es hätte aber z.B. auch noch Vorlesungen in Amsterdam oder Leiden gegeben. Die Anmeldung für diese Fächer läuft über das Mastermath-Portal und die Anrechnung der Klausuren verlief auch als Erasmusstudent ohne Probleme.

Alltag und Freizeit

Ich würde jedem empfehlen, sich für die Zeit in den Niederlanden ein Fahrrad zu beschaffen. Ich hatte eines von Swapfiets gemietet, was als Student im Monat gerade einmal 12€ kostet. Die Fahrradwege sind unbeschreiblich gut ausgebaut, was das Fahren sehr angenehm macht.

Auch mit mehr oder weniger keinen niederländischen Sprachkenntnissen hat man mit Englisch im Alltag keine Probleme. Einkaufen in den Supermärkten funktioniert genauso wie bei uns, nur dass sie üblicherweise länger und auch am Sonntag offen haben. Bezahlen kann man so ziemlich alles, auch jeden noch so kleinen Betrag, mit Karte, sodass man kaum Bargeld benötigt.

Die TU Delft bietet selbst ein unglaublich breit gefächertes Sport- und Freizeitangebot. Vieles kann man mit einer Sportkarte, die man für einen bestimmten Zeitraum kaufen kann, abdecken und mehr oder weniger teilnehmen, woran man will und so oft man will. Für andere Sachen, insbesondere aus dem Freizeitbereich, kann man sich für einzelne Kurse, die über ein Quartal gehen, anmelden. Das Angebot dabei ist aber wirklich sehr groß!

Für die Nutzung des Nahverkehrs (auch Züge), sollte man sich eine OV-Chipkarte zulegen. Diese lädt man im Vorhinein auf und kann dann sämtliche Verkehrsmittel nutzen, soweit das aktuelle Guthaben reicht. Es ist sehr praktisch, dass wirklich alle Transportmöglichkeiten mit dieser Karte funktionieren. Beispielsweise braucht man mit dem Zug nur etwa zehn Minuten nach Den Haag oder Rotterdam und es fahren so oft Züge in diese Richtungen, dass es egal ist, wann man zum Bahnhof kommt, weil man auf den nächsten nie lange warten muss.

Fazit

Ich bereue die Entscheidung für ein Auslandssemester in Delft absolut nicht. Es war eine tolle und bereichernde Erfahrung. Die Vorlesungen, die ich dort wählen konnte, waren sehr interessant und eine gute Ergänzung zu denen, die ich in Ulm schon gehört hatte.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
